



DER MISSBRAUCHSSKANDAL IN DER DIÖZESE: **KONSEQUENZEN JETZT!**

Ein Statement von Pfarrgemeinderäten im Dekanat Rosenheim

Wir sind entsetzt über die jüngsten Enthüllungen zu den Missbrauchsfällen in unserer Diözese. Durch die Duldung, das Drumherumgerede, das Totschweigen schwerster Vergehen haben die dafür Verantwortlichen der katholischen Kirche uns an der Basis den Boden entzogen.

Gewaltiges muss sich nun tun in der Institution Kirche. Der Mensch - nicht die Institution - muss wieder im Mittelpunkt stehen.

Wir fordern von der Amtskirche:

- Die Opfer müssen bestmöglich angehört und angemessen entschädigt werden.
- Täter und Mitschuldige sollen nach staatlichem Rechtssystem zur Rechenschaft gezogen werden.
- Die Sexualmoral der Amtskirche muss ehrlicher und menschlicher werden.
- Der Amtskirche steht es nicht zu, zu entscheiden, wer am Mahl teilnehmen darf. Alle sind eingeladen.
- Der Pflicht-Zölibat muss abgeschafft werden.
- Die Kirchenoberen sollen sich als Diener der Menschen sehen. Wie auch Jesus bei der Fußwaschung ein Zeichen gesetzt hat. --> *Joh 13, 1 - 20*
- Wir fordern eine Kommunikation auf Augenhöhe - und keine klerikale Abgehobenheit!
- Das kirchliche Arbeitsrecht muss grundlegend reformiert werden:
 - >keine Diskriminierung aufgrund unterschiedlicher Lebensformen.
 - >Respekt und Achtung gegenüber allen Mitarbeiter*Innen im kirchlichen Dienst.
- Das Finanzsystem muss dezentralisiert und transparenter werden.
- Die Kirche soll sich an den Taten von Jesus orientieren und das im Laufe der Zeit entstandene Kirchenrecht kritisch überarbeiten.

Unsere Kirche ist – trotz aller Bemühungen von Papst Franziskus – „in schwerem Sturm“.

**Kirche sind wir alle. Wie können wir alle gemeinsam das „Kirchenschiff“ umsteuern, damit wir wieder auf den rechten Kurs kommen?
Was können wir vor Ort tun?**

....



WIR LADEN EIN -

zur Mitarbeit und zur aktiven Mitgestaltung
in unserer Pfarrei:



Zukunft der Kirche

Was können wir gemeinsam in unserer Pfarrei tun?

Wie können wir ein Zeichen setzen?

- Wir wollen christliche Gemeinschaft leben!
- Wir laden alle Christen in unsere (Kommunion-)Gemeinschaft ein:
 - > egal ob katholisch, evangelisch, altkatholisch,
 - > egal ob geschieden, wiederverheiratet,
 - > egal welcher sexuellen Gesinnung.
- Wir laden ein, beim Glaubensbekenntnis die Worte „Ich glaube an die heilige **katholische** Kirche“ umzuformulieren in „Ich glaube an **die heilige christliche Kirche**“.
- Wir wollen tolerant miteinander umgehen („*Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein*“, Joh 8,7).
- Wir wollen keine Bischöfe mit Starallüren. Kirchliche Würdenträger werden wir empfangen wie alle anderen Gäste in der Pfarrei. Mit Herzlichkeit, aber ohne Prunk!

Wir wollen uns in unserer Pfarrei wieder an den Ursprüngen des Christentums orientieren.

Das ist unser Bild einer christlichen Kirche.
Wir alle sind Kirche.

Versuchen wir immer wieder aufs Neue, christliche Nächstenliebe vor Ort zu leben. Zusammen mit den vielen herzensguten kirchlichen Mitarbeitern passiert so viel Gutes in den Pfarreien. Ohne uns alle gäbe es Kirche gar nicht.

Für eine Kirche mit Zukunft brauchen wir Menschen, die jetzt nicht austreten, sondern für die Erneuerung unserer Kirche eintreten! Wir brauchen Menschen, die mit Mut und Engagement die notwendigen Veränderungen vor Ort umsetzen. Mach mit bei uns in der Pfarrei!

im März 22 / April 22 / Mai 22

Pfarrgemeinderat Schwabering - www.pfarrei-schwabering.de
Pfarrgemeinderat Vogtareuth - www.pv-prutting-vogtareuth.de
Pfarrgemeinderat Bad Endorf - www.pfarrverband-bad-endorf.de

im Namen vieler weiterer Unterstützer

WWW.PV-PRUTTING-VOGTAREUTH.DE / ZUKUNFT DER KIRCHE

PS: Unser Statement und die darin aufgeschriebenen Formulierungen stellen einen Versuch dar, Missstände in der Katholischen Kirche zu benennen und Lösungsvorschläge aufzuzeigen. Uns nützt es an der Basis nichts, wenn sich Theologen über bestimmte Formulierungen in Positionspapieren streiten. Wir fordern eine Erneuerung der Kirche. JETZT! Wir wollen den Menschen zeigen, dass es noch Sinn macht, in der Kirche zu bleiben!